



KANU-RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT DES WIESBADENER KANU-VEREINS

www.wkv-wiesbaden.de

83. Jahrgang

April/Mai 2024

Bezirks-Anpaddeln 24.03.2024

Wer meint, dass das Anpaddeln 2023 kalt und nass gewesen sei, der wurde in diesem Jahr eines Besseren belehrt.

Wettervorhersage für Sonntag: stark bewölkt, Schauer und Wind in Böen bis Windstärke 7.

Samstagmittag wurde das Anpaddeln von Oppenheim zum Kanu-Club Mainz-Kostheim offiziell abgesagt. Wir wurden allerdings aufgefordert, wenn möglich, dennoch ins Vereinsheim der Kostheimer zu kommen, um das neue Paddeljahr gemeinsam zu begehen.

Tatsächlich kamen einige vom WKV mit Fahrrad oder Auto. Acht Unerschrockene paddelten vom WKV nach Kostheim. Der

Empfang im Vereinsheim war sehr herzlich und wir konnten uns alle bei Suppe, Bratwurst und Kuchen aufwärmen.

Beim Zurückpaddeln waren es dann nur noch 5 Paddler.

Nach einem heftigen Regenschauer, während des Aufenthaltes, machten wir uns bei herrlichem Sonnenschein auf den Rückweg. Kurz vorm Schloss erwischte uns dann noch die nächste Regenfront mit heftigen Sturmböen, hohen Wellen und Regen.

Vielen Dank an Sylvia, die den Rest von uns mit Bus und Hänger abgeholt hat.

Susanne, Axel



In dieser Ausgabe:

- 47 Jahre Vorstandsarbeit sind genug
- Hallo, ich bin der Neue – im Vorstand des WKV.
- Jugendraum
- Nachwuchs in der Slalommannschaft
- Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2024
- Wieder mehr Tore, mehr Ordnung
- Die Jugend im Winter
- Vorstellung, Einweihung und Taufe des neuen Vereins E-Jaks
- Ehrenamt...
- Zwei mal Flower Power Party
- Die ebsch Seit' – auch ganz schön....!

KUNZ

METALLBAU

...ALLES AUS METALL!

Kunz Metallbau GmbH

Adolf-Todt-Straße 28
65203 Wiesbaden
Telefon: (0611) 60 90 78 u. 79
Telefax: (0611) 6 24 84
kunz@kunz-metallbau-gmbh.de
www.kunz-metallbau-gmbh.de

Stahlbau Metallbau Bauschlosserei Brandschutz

47 Jahre Vorstandsarbeit sind genug

Am 01.01.1968 tritt Michel mit 12 Jahren in den Verein ein, wogleich er gleich von seiner Mutter Christa an die Hand von Helmut Fritz gegeben wird, damit dieser dann Michel gut in den Verein integriert, was auch gut funktioniert und Michel engagiert sich schon früh im Verein.

Den ersten Kontakt zur Vorstandsarbeit bekam Michel im Jahr 1977 als Pressewart, zusammen mit Helmut Plies. Diese Aufgabe erfüllte er 6 Jahre, bis er dann das Amt des zweiten Vorsitzenden im Jahr 1983 von seiner Mutter Christa übernahm. In dieser Aufgabe machte er sich Gedanken, wie man die „Skiabteilung“ des Vereins mit neuem Leben erfüllen kann. So wird die Idee eines gemeinsamen verlängerten Skiwochenendes in größerem Rahmen entwickelt. So wurden die Skisafari und die Jugendskifreizeit ins Leben gerufen und mit teilweise über 50 Teilnehmenden waren die Veranstaltungen Jahre lang immer ausgebucht.

Bei den vielen Umbau- und Renovierungsarbeiten, die in unserem Bootshaus in den ganzen Jahren anfielen, kümmerte sich Michel um die Baugenehmigungen, die Finanzierungsmöglichkeiten und die

Zuschüsse. Durch sein Dazutun konnten alle Baumaßnahmen ohne große finanzielle Probleme für den Verein umgesetzt und abgeschlossen werden.

Michel übernahm neben dem Amt als 2. Vorsitzender im Jahre 2008 auch das Amt des Sportwartes und damit die administrative Verantwortung im Sportbereich. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit hat er vom Hessischen Kanu-Verband im Jahre 2004 die goldene Ehrennadel erhalten. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden überreichte ihm 2010 die Sportplakette für sein Engagement im Sportbereich und 2023 erhielt er die Goldene Bürgermedaille der Landeshauptstadt Wiesbaden für seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Im Wiesbadener Kanu-Verein ist er seit 2018 Ehrenmitglied.

An der diesjährigen Jahreshauptversammlung übergab Michael Maxeiner sein Amt als 2. Vorsitzender, nach 41 Jahren, an Dr. Jens Kolter, der auch schon seit über 45 Jahren im WKV Mitglied ist.

„47 Jahre Vorstandsarbeit sind nun genug! Nun müssen mal andere ran“, so Michael Maxeiner.



Als Dankeschön für die jahrzehntelange Tätigkeit im WKV überreichte der 1. Vorsitzende Michael Fuhr einen vollgepackten Präsentkorb und einen Übernachtungsgutschein für 2 Personen auf dem Hotel-Weingut Barth in Meisenheim im idyllischen Glantal.

Der Wiesbadener Kanu-Verein bedankt sich für das jahrelange Engagement.

Michael Fuhr

Hallo, ich bin der Neue - im Vorstand des WKV.

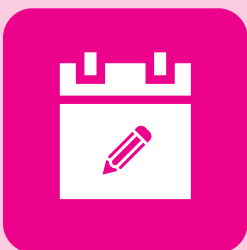


Mein Name ist Jens Kolter. Ich bin in Wiesbaden geboren und seit dem 6. Lebensjahr Mitglied des Vereines. Bisher ohne offizielles Amt und nur den Vorstand beratend tätig, hat mir die Mitgliederversammlung am 21. März 2024 das Amt des Stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Dafür möchte ich mich zunächst einmal herzlich bedanken. Nachdem Michael Maxeiner in jahrzehntelanger erfolgreicher Mitwirkung im Vorstand des WKV unseren Verein sowohl sportlich, wie auch organisatorisch vorbildlich mitgeprägt hat, wird es sicher nicht leicht sein, diese Lücke zu füllen. Ich werde es aber gerne versuchen und hoffe, an der einen oder anderen Stelle einen Impuls

setzen zu können. Gerne dürft Ihr daher nun auch mir eigene Ideen für die Zukunft unseres Vereines persönlich oder über die Mailadresse des Vorstandes vorstellen. Wir sind ein „Mitmach-Verein“ und möchten in unserem Biebrich weiterhin ein Ort der Sportlichkeit, der Geselligkeit und der Gemeinsamkeit sein. Dank unserem Bootshauswirt Mario geht nun auch wieder von der Vereinsgaststätte eine Strahlkraft aus, die den einen und die andere bewegt, sich öfters auf das schöne Gelände an der Uferstrasse 2 in Biebrich zu begeben.

Ich freue mich auf viele Begegnungen.

Sportliche Grüße Jens Kolter



TERMINÄNDERUNG PREISSKAT

Der diesjährige Preisskat findet nicht wie zunächst mitgeteilt am 14. Dezember statt, sondern wie in den letzten Jahren auch am ersten Adventssamstag, den **30. November 2024, Start: 14 Uhr.**

Bitte gebt allen Interessierten Bescheid, damit wir in diesem Jahr wieder in möglichst großer Runde mit guten Blättern die Weihnachtszeit einläuten können. Bis dahin einen wunderschönen Sommer und Herbst.

Eurer Jens Kolter (Preisskat-Ausrichter des WKV in 2. Generation)

Jugendraum



Der Brandschaden auf dem Dachboden wurde im Sommer von der Firma Desates professionell beseitigt und der Jugendraum saniert.

Deswegen konnten wir uns im Oktober der neuen Gestaltung des Jugendraumes widmen. Zuvor sammelten wir Ideen und Wünsche bei den jungen Mitgliedern des Vereins.

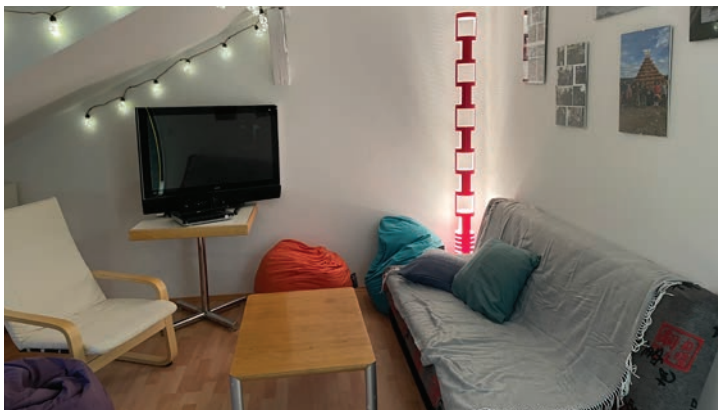
An einem Wochenende widmeten wir uns der Einrichtung des Jugendraums und dem Aufbau der neuen Küchenzeile. Gerd unterstützte uns bei den Anschlüssen der Küche.

Es steht nun ein Schrank mit Spielen zur Verfügung, der jetzt mit weiteren Spielen gefüllt werden kann. Ein Bücher-Tausch-Regal mit Büchern für Kinder und Jugendliche fand seinen Platz, ebenso ein

Schreibtisch für Schulaufgaben und ein Sofa und Sitzkissen zum Entspannen. Auch kann man über den DVD-Player Filme schauen, für das geeignete Ambiente sorgen indirekte Lichtquellen.

Dank zahlreicher Möbelspenden und auch einigen Neuanschaffungen ist der Jugendraum wieder für die Jugend nutzbar. Dank geht an Uwe, Elfi und Derek, Doris, Chris und Nadine und deren Freunde und Nachbarn für die Inventarspenden.

Nadine und Chris



Nachwuchs in der Slalommanschaft

Wir sind mehr geworden! Konnte man unser Schülerteam in der letzten Saison noch an einer Hand abzählen, sind es jetzt über den Winter acht Kinder bei den C- und B-Schülern geworden und zwei Mädels bei den A-Schülern. Letztere und die erfahreneren Schüler, die auch schon letztes Jahr auf dem Wasser waren, trainieren seit März mit Richard, David und Thorsten auf dem Rhein. Die neueren ge-

hen ab nach den Osterferien mit Isabelle und Josi auf den Rhein und sammeln im Schiersteiner Hafen erste Erfahrungen. Und damit es nicht langweilig wird, immer um die gleichen Stangen auf dem Rhein zu fahren, haben wir in den nächsten Wochen einige Tages- und Wochenendlehrgänge etwa in Bad Kreuznach oder Wißmar geplant. Auch der erste Wettkampf ist nicht mehr lange hin. An-

fang Mai haben die Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit, ihr Können auf der Süddeutschen Meisterschaft in Ulm zu zeigen.

Darauf folgen viele weitere spannende Wettkämpfe und Lehrgänge. Wir freuen uns auf eine ereignisreiche Saison mit dem Nachwuchs!

Josi



Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2024

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorsitzenden, der Schatzmeisterin, des Schriftführers und der Fachwarte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Schatzmeisterin und des weiteren Vorstandes
5. Neu- und Ergänzungswahlen
6. Etat 2024
7. Verabschiedung der neuen Satzung
8. Vorschau für das Jahr 2024
9. Anträge
10. Verschiedenes

Um 19.00 Uhr begrüßt der Erste Vorsitzende Michael Fuhr die 45 erschienenen Vereinsmitglieder und eröffnet die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Besondere Grüße richtet er an den Ehrenvorsitzenden Helmut Fritz, die Ehrenmitglieder Werner Diederling, Thomas Schwerdt, Gerd Herrmann und Michael Maxeiner.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäß § 5 der Vereinssatzung wird festgestellt.

Etwaige Änderungswünsche bezüglich der Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Es folgt eine Gedenkminute für die verstorbenen Vereinsmitglieder: Friedrich (Fritz) Dielmann, Jürgen Hohmann, Harald Zammert, Friedrich Deeg, Leonard Kian Aryaie, Werner Müller, Wolfgang Wartenberg, Walter Naujoks, Wolfgang Hetzler, Edwin Dinewitzer und Reinhold Bohrmann.

Unter Tagesordnungspunkt 2 erstattet der erste Vorsitzende Michael Fuhr der Versammlung seinen Bericht:

„Liebe Vereinsfreunde,

ich möchte heute zunächst einmal versuchen meine Sicht auf unseren Verein zu geben.

Wir haben erfolgreich vor 1 1/2 Jahren den 100-ten Geburtstag unseres Vereines begangen, und die Vorstände vor uns haben immer versucht, den Verein weiter voran zu bringen. Wir haben nun weiter die große Aufgabe, mit unserem Verein in die Zukunft zu paddeln.

Der bisherige Vorstand, in dem einige Personen teilweise über Jahrzehnte aktiv sind, wird und muss sich in den nächsten Jahren erneuern – meiner Meinung nach auch verjüngen – müssen, teilweise ist das ja auch schon geschehen. Diese Herausforderung gilt es von unserer Gemeinschaft zu meistern, und somit engagierte und aktive Mitglieder zu finden, zu begeistern, die sich dann weiter ehrenamtlich für unseren Verein einsetzen. Verein bedeutet auch „vereint“, zusammen etwas zu unternehmen, zu veranstalten und zu organisieren.

Ehrenamt macht Spaß denn im Gegensatz zum Berufsleben – in den meisten Fällen – kann man in einem Verein etwas bewegen, verändern, sich selbst entwickeln und vorhandene Kompetenzen einbringen. Natürlich ist das auch zeitintensiv. Bin ich aber schon ein aktiver Paddler, Paddlerin, und bin regelmäßig im Verein, bedarf es vielleicht nur noch einen kleinen Schritt, um mich auch im Vorstand zu engagieren, und damit weitere Personen zu motivieren.

Ich hoffe für unseren Verein, dass es weiter Personen gibt, denen unser Verein am Herzen liegt und die diesen weiter entwickeln wollen.

Und das bringt mich zu unserem Sportbetrieb. Hier erkennt man sehr schön, was motivierte Personen bewegen können. Der Sportbetrieb ist auf längere Zeit gesehen wie eine Welle. Mal schwimmt man ganz oben, und mal muss Aufbauarbeit geleistet werden. Die letzten Jahre haben, teilweise unverschuldet (Pandemie, Schule/Studium, Alter/Weggang der Sportler), dazu geführt, dass wir mehr oder weniger neu mit unserem Kanu-Slalom Sportbetrieb starten mussten. Daher ist es schön zu sehen, dass wir wieder eine Schülersmannschaft haben, die auf Wettkämpfe fahren, und auch die „alt eingesessen“ Sportler:innen wieder ihre Rennen bestreiten. Hier hat sich die Arbeit im Ehrenamt schon gelohnt, und Richard mit seinen Helfern kann darauf stolz sein, was er uns später noch genauer ausführen wird.

Genauso stolz auf ihre Arbeit können unsere Jugendwarte und Helfer sein. Wir haben im Jugendbereich seit Jahren eine große Stabilität und auch Kontinuität. Wir bespaßen ungefähr 60 Kinder und

Jugendliche (bis 20 Jahre) in unserem Verein. Wie zum Beispiel dem Winterprogramm, dem Kindermaskenball, dem großen Spielfest im Sommer, der Sommerfreizeit und den Freizeiten an Ostern und Herbst und den wöchentlichen Anfängertrainings. Hier werden auch immer wieder Unterstützung sowie aktive und motivierende Trainer:innen benötigt, welche die Jugendabteilung unterstützen.

Unsere Übungsleiter, Betreuer und Helfer bieten im Freizeitsportbereich / Breitensportbereich regelmäßig tolle Paddeltouren, Radtouren, Nordic-Walking und andere Fitnessangebote an. Es wird versucht neue Mitglieder zu integrieren und das Vereinsleben mit seinen vielfältigen Ausprägungen schmackhaft zu machen. Unser Jahresprogramm ist veröffentlicht und es liegt an euch, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Finanziell steht unser Verein, wegen der guten Verwaltung unserer Finanzen und des vernünftigen Umgangs mit den Ausgaben, auf einer stabilen Basis. Auf die Erhöhung der Energiekosten haben wir frühzeitig mit Sparmaßnahmen reagiert, sodass wir keine böse Überraschung erleben mussten. Wir hatten dieses Jahr einen Energieberater des Landessportbundes eingeladen, der uns Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Photovoltaik) für unser Haus benannt hat. Damit wird sich der Vorstand in diesem Jahr beschäftigen.

Wir haben wieder einen schönen Treffpunkt in unserem Verein bekommen! Unsere Gaststätte! Mario und Mico haben unsere Bootshaus-Gaststätte so schön aufgewertet, dass es wieder richtig Spaß macht sich gemütlich hinzusetzen, etwas Leckeres zu essen und ein kühles Getränk zu sich zu nehmen!

„Hier sitzt man wunderschön, tolle Lage, nettes Team und hochwertiges Essen, auch Sonderwünsche werden gerne erfüllt, wir kommen auf jeden Fall wieder! Leckeres und frisches Essen. Gemütliche Atmosphäre mit sehr schönem Blick auf den Rhein. Gerne wieder und empfehlenswert.“ Diese und viele weitere Einträge kann man als Rezensionen bei Google lesen.

Auch bei unseren Vereins-Veranstaltungen haben sie uns tatkräftig unterstützt. Ich bedanke mich bei Mines, Mario und Mico und wünsche weiter gutes Gelingen.

Die Biebricher Wasserflöhe haben wieder das Bootshaus gerockt. Unsere Faschingsparty „Jetzt wird's Party 4.0“ war ausverkauft und der Mix aus Karnevalisten Darbietungen und Tanz kam bei den Narren sehr gut an. Bis spät in die Nacht wurde hier gefeiert. Auch unser Kindermaskenball war wieder sehr gut besucht und Groß und Klein hatten riesigen Spaß. Der gemeinsame Besuch des Sonntagsumzuges in Wiesbaden war dann der schöne Abschluss unserer Närrischen Zeit. Ich bedanke mich bei dem Orga-Team: Doro Maxeiner, Jenny Bader, Doris v.d. Drift, Jogi Bader, Thorsten Graubner und David Ziebart und allen Helferinnen und Helfern für die tollen Veranstaltungen. Hier freuen wir uns natürlich auch über weitere Helfer und Aktive für die nächsten Fastnachtveranstaltungen. Alles dieses trägt zu unserem Bekanntheitsgrad bei und bindet die Mitglieder.

Am Hessischen Kanutag des Hessischen Kanu-Verbandes wurde kein neuer Präsident gewählt. Christian Rose hatte schon angekündigt, sein Amt abzugeben.

Der Vorstand hat sich zu mehreren Vorstandssitzungen zusammengefunden. Ich bedanke mich bei dem geschäftsführenden Vorstand und den Fachwarten für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung in der Vorstandsarbeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Helfern, Betreuerinnen, Übungsleitern und Trainerinnen für das Engagement in unserem Verein, ohne das unser Vereinsleben zum Erliegen kommen würde. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Sponsoren, die uns durch Geld oder Material unterstützt haben.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass wir einen intakten und aktiven Verein haben, der aber mehr Engagement von unseren jüngeren und neuen Mitgliedern benötigt, damit wir auch weiterhin eine gute Jugendarbeit, einen interessanten Sportbetrieb und Breitensport anbieten können, und neue Mitglieder in unsere Reihen aufnehmen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns und unseren gemeinsamen Aufgaben viel Erfolg. Bewegt euch, Bewegt uns!!!“

Im Anschluss folgt der Bericht der Schatzmeisterin Isabelle Arnold-Kunz über die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des WKV per 31.12.2023, welche diesem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

Es folgt der Bericht des Schriftführers, Uwe Lawatsch über einen stabilen Mitgliederbestand. Weiterhin führt er aus, dass es bezüglich der Ausgleichszahlungen für die nicht geleisteten Pflichtarbeitsstunden bei einigen Mitgliedern zu Problemen/Widerständen komme, was er sehr bedaure.

Im Anschluss berichten der Sportwart, Richard Kunz, und die SV Jugendwartin, Jennifer Bader, von der vergangenen Saison.

Die Pressewartin, Uta Draber, dankt in ihrem Bericht allen, die ihr Beiträge für das Vereinsheft haben zukommen lassen. Hier hakt der Erste Vorsitzende ein und stellt nochmals die Wichtigkeit der Kanu-Rundschau – insbesondere für die Vereinshistorie – heraus.

Der stellvertretende Freizeitsportwart, Axel Krautworst, berichtet von den Paddeltouren der letzten Saison und hebt dabei die wachsende Bedeutung von Ein-Tagestouren hervor, welche auch zukünftig mindestens einmal im Monat angeboten werden sollen.

Der Bootshauswart, Thomas Schwerdt, berichtet von den zahlreichen Arbeiten im und um das Vereinshaus im vergangenen Jahr und bittet um zahlreiche Beteiligung bei den anstehenden Arbeiten.

Stellvertretend für die Kassenprüfer teilt Dirk Klopotek der Versammlung mit, dass es bei der Prüfung der Kasse am 07.03.2024 keine Beanstandungen gegeben habe, die Kasse sei ordnungsgemäß geführt worden.

Vor dem jetzt folgenden Programmpunkt (Entlastung des Vorstandes) folgt eine Ehrung für den aus dem Vorstand ausscheidenden SV Vorsitzenden Michael Maxeiner. Zunächst hält der Ehrenvorsitzende Helmut Fritz eine Rede mit einem Rückblick auf Michels seit 1988 andauernde Zugehörigkeit zum Vorstand des WKV. Im Anschluss blickt Fee Maxeiner zurück auf seine intensive Tätigkeit und Unterstützung als Sportwart bei zahlreichen Slalomveranstaltungen. Michael Fuhr überreicht Michael Maxeiner einen Präsentkorb und einen Gutschein. Michael Maxeiner bedankt sich im Anschluss für die Worte und Ehrungen und erinnert in seiner Rede nochmals an die umfangreichen Baumaßnahmen am Vereinshaus in den letzten Jahrzehnten.

Jetzt stellt Susanne Pristaff den Antrag auf Entlastung der Kassenwartin und deren Stellvertreterin.

Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Susanne Pristaff dankt dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt einen Antrag auf die Zustimmung zur Entlastung des weiteren Vorstandes.

Auch dieser Antrag wird einstimmig durch die Versammlung angenommen.

Aufgrund der in der neu zu beschließenden Vereinssatzung enthaltenen Möglichkeit, die anstehende Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden durch Handzeichen, und nicht wie bisher in geheimer Wahl durchzuführen, stellt Helmut Fritz den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 (Verabschiedung einer neuen Satzung) vorzuziehen.

Dieser Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Nach einer Aussprache über weitere Neuerungen in dem novellierten Satzungsentwurf erfolgt die Abstimmung.

Die Satzung wird von der Versammlung in der vorliegenden Version einstimmig angenommen.

Zudem wird der Vorstand zu Anpassungen des Satzungsentwurfs ermächtigt, soweit diese nach Vorgaben des Registergerichts oder der Finanzverwaltung für die Eintragung in das Vereinsregister bzw. den Erhalt der Gemeinnützigkeit notwendig sind oder es sich nur um redaktionelle Änderungen handelt.

Es folgen die Neu- und Ergänzungswahlen der Vorstandsmitglieder:

SV Vorsitzender: Michael Maxeiner
Vorschlag / Dr. Jens Kolter
Wahl ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung
Neuwahl von Dr. Jens Kolter

Schriftführer: Uwe Lawatsch
Wiederwahl ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung

SV Schatzmeisterin: Iris Kunz
Wiederwahl ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung

SV Bootshauswart: Thorsten Graubner
Wiederwahl ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung

SV Freizeitsportwart: Axel Krautworst
Wiederwahl ohne Gegenstimmen mit
einer Enthaltung

Sportkoordinator: Richard Kunz
Einstimmige Wiederwahl

Pressewartin: Uta Draber
Einstimmige Wiederwahl

Schirrmeister: Thomas Heine
Wiederwahl ohne Gegenstimmen mit
zwei Enthaltungen

Jugendwart: Christopher Dale und
SV Jugendwartin: Jennifer Bader
Bestätigung der Wiederwahl durch die
Jugendversammlung ohne Gegenstim-
men mit zwei Enthaltungen

Zu Kassenprüfern für das Jahr 2024 wer-
den – einstimmig durch Handzeichen –
folgende Vereinsmitglieder gewählt: Dirk
Klopotek, Jörg Bader, Susanne Pristaff,
Christine Glumann.

Es folgt die Vorstellung des Etats für das
Jahr 2024 durch die Schatzmeisterin Isa-
belle Arnold-Kunz. Dieser ist dem Proto-
koll als Anlage beigefügt. In der anschlie-
ßenden Abstimmung wird der Etat 2024
durch die Versammlung nach einer Aus-
sprache einstimmig beschlossen.

Der erste Vorsitzende Michal Fuhr be-
richtet in seiner Vorschau für das Jahr
2024 von der Notwendigkeit eines Neu-
baus der Pritsche, welcher zu einem
Großteil über Zuschüsse finanziert wer-
den kann. Abschließend erinnert er noch-
mals daran, dass er im nächsten Jahr
nicht mehr für das Amt des Ersten Vorsit-
zenden kandidieren werde und daher im
Jahresverlauf ein Nachfolger gefunden
werden müsse.

Um 21:05 Uhr verabschiedet der erste
Vorsitzende die versammelten Vereins-
mitglieder mit den Worten: „*Genießt die-
ses Jahr wieder unsere Gaststätte, die
angebotenen Fahrten und Aktivitäten.
Wir sind weiterhin gut aufgestellt, macht
Werbung für neue Mitglieder, und ge-
nießt die schönen Seiten unseres Kanu-
sports in Geselligkeit und Gemein-
schaft. In diesem Sinne wünsche ich uns
und unseren gemeinsamen Aufgaben viel
Erfolg, alles Gute.*“

(Christoph Gemmer, SV Schriftführer)

Wieder mehr Tore, mehr Ordnung

Zum 23.03 organisierten David Ziebarth
und Torsten Graubner einen Hubsteiger,
Seile und Stangen, zum Erneuern der
Tore vor dem Bootshaus. Dem Aufruf zur
Unterstützung in die Slalom-Mannschaft
über WhatsApp folgten gleich 10 Mitglie-
der. So nutzten wir den Helferüberschuss
und ordneten Paddel und Bootsinventar.

Ausreichend Boote und vor allem 15 Tore
über dem Wasser, stehen nun den Train-
ingsmannschaften zur Verfügung.
Mein Dank an alle Helfer besonders den
Organisatoren.

Richard Kunz



Die Jugend im Winter

Neben dem regelmäßigen Hallentraining
am Freitag und dem alle zwei Wochen
stattfindenden Schwimmbadtraining traf
sich die Wiesbadener Kanu Jugend zu
weiteren Aktivitäten, um die Winterzeit
schöner zu gestalten.

Noch im Oktober ließen wir die Paddel-
saison mit einer Kanufahrt nach Eltville
enden. Der Wind war schon ziemlich bis-
sig und die Wolken kündigten den Herbst
an. So waren wir froh nach dem Ausflug,
zurück am Verein, die klammen Hände
am Lagerfeuer wärmen zu können. Ein-
geladen hatten die Jugendtrainer/innen
zu diesem Saisonabschlusspaddeln nicht
nur Kinder und Jugendliche, auch die El-
tern waren willkommen bei einem war-
men oder kalten Getränk und gebrutzelt-
ten Würstchen, die Paddelsaison
ausklingen zu lassen.

Im November trafen wir uns zur Jugend-
versammlung, um allgemeine Themen
der Jugendlichen und der Jugendbetreu-
er zu besprechen und gemeinsame Pläne
für das Winterprogramm zu machen.
Auch der von Nadine und Chris neu ein-
gerichtete Jugendraum konnte besicht-
tigt werden. Im Anschluss lieferten wir
uns ein spannendes Mau-Mau-Turnier, bei
dem die Spieler mit den wenigsten Punk-
ten das obligatorische saure Gurkenglas
gewinnen konnten. Das auch beim Skat-

turnier der Erwachsenen den Trostpreis
darstellt. Manch einem Spieler waren die
Mau-Mau-Regeln bereits bekannt, manch
anderer lernte sie an diesem Tag erst
kennen, dennoch liefen die Runden sehr
flüssig und Kinder wie Betreuer schlugen
sich großartig in diesem Turnier. In einem
letzten Entscheidungsspiel konnte unter
den drei Jugendlichen mit den meisten
erspielten Punkten der Sieger gekürt
werden.



Im Dezember besuchte wieder der Niko-
laus mit seinem rothaarigen Engelchen
die Mitglieder des WKV und verteilte Ge-
schenke und Süßigkeiten an die Kinder.
Vom Regen ließen sich Nikolaus und En-

gelchen nicht aufhalten, der ausgerechnet an diesem Tag vom Himmel fiel. Bei Kinderpunsch, Glühwein, Waffeln und Würstchen konnte man sich den Bauch wärmen, ebenso an der mühselig befeuerten Feuerstelle. Die angestimmten und mit Akkordeonmusik begleiteten Weihnachtslieder wärmten das Herz und die Stimmung.

Im Januar trafen wir uns im City Bowling. Es waren so viele Teilnehmer, dass die begleitenden Erwachsenen nur Paarweise mitspielen konnten, damit die vielen Kinder Platz auf den Bahnen hatten. Nachdem die passenden Kugeln abgewogen und zu den Bahnen getragen wurden, ging es los mit der Bowlingpartie. Da leider keine Bahnenbegrenzung für die jüngeren Mitspieler zur Verfügung stand, obwohl wir diese extra angemeldet hatten, vielen die Strikes und Sparmats nicht all zu hoch aus. Gebowlt wurde dennoch mit Freude.

Anfang März spielten wir Minigolf auf einer Schwarzlicht-Minigolf-Bahn. Die aufwendige Bemalung auf und um den Bahnen erfrischte den Aufenthalt. Leuchten orange, gelb, grün und blaue Banden markierten die Bahnen. Wir spielten uns



durch Loopings, Spiralen und Zickzack-Parcours. Die aufregendste Bahn beförderte den Spielball mit einem Lift unter die Decke und ließ ihn in über mehrere gewundene Ebenen wieder nach unten gleiten. Mit ein wenig Glück sogar direkt

ins entscheidende Loch. Abgelenkt von den vielen Sinneseindrücken schafften es nicht alle Mitspieler in der geforderten Zeit, den Parcours zu Ende zu spielen.

Das Jugenteam



Vorstellung, Einweihung und Taufe des neuen Vereins E-Jaks

Für alle die Vereinsmitglieder, die bei der Einweihung des E-Jaks nicht anwesend sein konnten, hier der Bericht, neudeutsch what's happened:

Die Einweihung sollte am 01.04. um 17:00 Uhr im Bootshaus stattfinden. Prof. Dr. Karl-Friedrich Dünamo, Dekan der Technischen Universität, selbst ein begeisterter Wanderpaddler, sollte diese persönlich vornehmen. Um 16:30 Uhr meldete er sich telefonisch beim Verfasser, s.u., und

entschuldigte sich, er könne nicht kommen. Der Grund: Als er von seiner Wohnung in Frankfurt losfuhr, lag sein Autoatlas verkehrt herum auf dem Beifahrersitz. So hat er in seinem Bordcomputer statt der Autobahn 66, die bekanntlich nach Wiesbaden führt, die 99 eingegeben und ist so, 4 Stunden später, auf der Autobahn rund um München gelandet. Er bat den Verfasser, die Einweihung an seiner Stelle vorzunehmen. Das war für

diesen natürlich eine Nummer zu groß und er musste eingestehen:

APRIL ! APRIL !

Bei der Aktion handelte es sich um einen Aprilscherz, und ich hoffe, die Leser der Kanurundschau hatten ein bisschen Spaß!

Laberfix!

SPIELSTÄNDE
KUCHEN • GEGRILLTES
WASSERSPIELE
KANADIERRUNDFAHRTEN
MUSIK • GUTE LAUNE



42.

SPIELFEST

AB 14 UHR

AB 17 UHR BEGINNT
UNSER SOMMERFEST



WO?

**IM WIESBADENER
KANU-VEREIN**

**UFERSTRASSE 2,
65203 WIESBADEN**



WANN?

**AM SAMSTAG,
29. JUNI 2024
BEGINN 14 UHR**

EINTRITT FREI

JEDER

ist herzlich willkommen
mit uns zu feiern!

Ehrenamt — oder was erwarte ich vom Verein und der Verein von mir

Der nachstehende Text ist ausschließlich die Meinung des Verfassers. Ich schreibe hier als normales Mitglied und nicht im Namen des Vorstandes.

Ich habe diesen Satz bewusst vorangestellt, da der Inhalt des Artikels dem Einen oder Anderen eventuell unangenehm aufstoßen könnte.

Ich habe mir erlaubt ChatGPT zu fragen was die KI so zum Thema Ehrenamt und Engagement im Verein zu sagen hat.

Ehrenamtlich geführte Sportvereine repräsentieren eine kostbare Form des menschlichen Zusammenhalts und der Gemeinschaft. Im Gegensatz zu kommerziellen Fitnessstudios bieten sie mehr als nur Training; sie fördern soziale Interaktion, Teamwork und persönliche Entwicklung. Die Atmosphäre in diesen Vereinen ist geprägt von Verbundenheit und gegenseitigem Respekt, nicht von Profitstreben. Ihre Vielfalt an Aktivitäten und Programme, die finanzielle Zugänglichkeit und das unschätzbare ehrenamtliche Engagement machen sie zu einem leuchtenden Beispiel für den Wert der Gemeinschaft in einer konsumorientierten Welt.

Nicht zuletzt ist das ehrenamtliche Engagement selbst ein unschätzbare Wert, der nicht hoch genug geschätzt werden kann. Die Tatsache, dass Menschen bereit sind, ihre Zeit, Energie und Expertise unentgeltlich einzubringen, um anderen die

Freude am Sport zu vermitteln, ist ein Beweis für die Kraft des menschlichen Zusammenhalts und der Gemeinschaft. Diese freiwillige Arbeit bildet das Herzstück eines jeden ehrenamtlich geführten Sportvereins und ist der Grundstein für seine Existenz und seinen Erfolg.

Das mag etwas hölzern klingen, aber trifft es ganz gut. Heruntergebrochen auf den WKV bedeutet das, aus meiner Sicht folgendes.

Wir sind ein kleiner Verein (ca. 360 Mitglieder) mit einem herausragenden Gelände sowie unschätzbar hohen Möglichkeiten sich sportlich und ehrenamtlich zu betätigen. Wir haben tolle Mitglieder in unserem Verein, die ihre Zeit dem Ehrenamt widmen. Sei es als Trainer, Organisator oder Kinder- und Jugendbetreuer.

Unser Gelände hat einen immens hohen Freizeitwert. Ich kann als aktives Mitglied vom Vereinsboot über das Paddel, die Schwimmweste bis zum Neoprenanzug alle vorhandenen Materialien nutzen. Dazu gibt es Umkleideräume sowie Duschen und eine astreine Vereinsgastronomie.

Leider wird das offensichtlich von immer mehr Vereinsmitgliedern nicht mehr wertgeschätzt. Dies möchte ich gerne näher ausführen.

Das höchste Gut eines Vereins ist die Jahreshauptversammlung. Hier ist der Teilnehmerkreis leider immer derselbe.

Zugehörigkeit im Verein > 10 Jahre. Das verstehe ich nicht. Besteht hier doch die Möglichkeit das Vereinsleben mitzugestalten. Sei es durch die Wählerstimme oder aber das Interesse selbst etwas in der Vereins-/Vorstandsarbeit zu bewegen.

Arbeiten auf dem Gelände, ohne Aufforderung der Bootshauswarte, werden so gut wie nicht durchgeführt. Es gibt immer etwas zu tun, sei es den Rasen zu mähen, Unkraut zu zupfen oder etwas aufzuräumen. Und zu guter Letzt bekommt jedes neue Mitglied die notwendigen Informationen zu seinen Eintrittsunterlagen. Unter anderem auch den Hinweis, dass bei Nichtableistung der 10 Pflichtarbeitsstunden eine Rechnung von 90,- gestellt wird. Leider haben wir zunehmend Diskussionen mit Neumitgliedern die erklären sie wären erst x Monate im Verein und möchten die Rechnung nur anteilig bezahlen.

Dies ist aus meiner Sicht sehr traurig. Der Verein braucht nicht unbedingt das Geld, aber er braucht unbedingt das Engagement seiner Mitglieder. Im Kleinen wie im Großen. Selbst wenn man neu ist hat man immer einen Ansprechpartner den man fragen kann wie man sich einbringen kann, und der sicherlich gerne weiterhilft.

Ich stehe gerne für Diskussionen zur Verfügung.

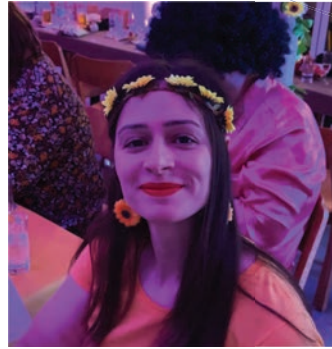
Uwe Lawatsch



Auszug aus dem Programm 2024

Datum	Feiertage, Ferien, Wochentag	Team	Veranstaltung
Tagesfahrten von März – September (1x im Monat) sind geplant, werden aber kurzfristig per Newsletter/Homepage bekanntgeben			
05.05.2024	Sonntag	Langboote	Rheinmarathon Guntersblum Organisation: Axel
08.–13.05.2024	Christi Himmelfahrt	Alle	Spreewald 10er Kanadierfahrt Spreewald-Camping Lübben, Organisation: MiFu
11.05.–19.05.2024	Samstag bis Sonntag	Langboote	Gepäckfahrt Märkische Umfahrt Organisation: Thomas Peiter, Tel. 0175 4547947
30.05.–02.06.2024	Fronleichnam	Alle	Worms Roxheim, Rhein/Altrhein Organisation:
07.–09.06.2024			Hessisches Wanderfahrertreffen beim CKC Kassel Kein Orga-Team
29.06.2024	Samstag	Alle	43. Spielfest und Sommerfest Beginn 14 Uhr

Flower Power Party bei den Wiesbadener Wasserflöh'



Love, Peace und Happiness hieß es bei der großen Wasserflöh' Faschingsparty in dem bunt geschmückten und ausverkauften Bootshausaal, der alle Narren zurück in die 60er-Jahre versetzte und das Flair von Flower Power hautnah spüren ließ. Das Bühnenbild und der Saal wurde von Doris liebevoll erstellt, und der Clou waren die drei großen Blumen mit Diskokugeln in der Mitte, die unser Gerdchen entworfen hat.



Im bekannten Stil gab es auch bei der Party 4.0 wieder „en bissle was zu höre, zu sehe und zu tanze“. Los ging es um 19:11 Uhr mit dem Einmarsch der Wasserflöh' Hippies Doris, Jenny, Doro und MiFu, die aber schnell klarmachten, was an diesem Abend für Musik gespielt werden wird, und dass eine volle Tanzfläche erwünscht wird. Unsere beiden DJ's David und Thorsten gaben von Anfang an Vollgas und trieben die Närrinnen und Narrhallesen auf den Dancefloor.

Die erste Darbietung an diesem Abend wurde von der Showtanzgruppe der ESWE geboten. Die begnadeten Tänzerinnen mit ihren bunten Kostümen, brachten das närrische Auditorium zum Jubeln, und wurden mit der ersten Rakete des Abends gekrönt. Nun hieß es wieder „Ruff uff die Tanzfläch“ und Schüttel den Speck. Oder mit lange nicht gesehenen Freunden alte Geschichten auffrischen.

Nun hielt einer der ältesten Mainzer Fastnachtsbräuche bei den Wasserflöh' einzug. Die zwei Kostheimer Schnorrer Mädels, mit ihren Ukolelen, verzauberten das Publikum mit ihren eignen Musikstücken, sogar extra für den WKV geschrieben. Oh wie schön, oh wie schön, so etwas hat man lange nicht im Verein

gesehen. Nach der nächsten Tanzeinlage kam sehr viel Testosteron auf die Bühne, welches das weibliche Publikum ziemlich nervös machte. Die Wallauer Buben zeigten sich nicht nur tänzerisch sondern auch körperlich in Bestform. Nun brodelte es in der Narrhalla bei den Wiesbadener Wasserflöh'. Die nächste Rakete war für diese Darbietung fällig und die Jungs sind schon für nächstes Jahr wieder gebucht.

Nun stand nur noch eine Darbietung auf dem Programm und die Wiesbadener



Wasserflöh' ließen es sich nicht nehmen, selbst eigene Talente auf die närrische Bühne zu bringen. Der unvergessene Dieter Thomas Heck begrüßte das Auditorium aus Berlin zur 1. Super Wasserflöh Hitparade, und schon der erste Startplatz – nämlich Maite Kelly und Roland Kaiser mit „Warum hast du nicht nein gesagt“– riss die Narren aus den Stühlen. Gefolgt von der nächsten Startnummer, der bezauberten Marianne Rosenberg, die beschreibt, das er zu ihr gehört. Es betrat nun ein deutsches Gesangs-Ensemble aus der Schlagermusik die Bühne, welche die erste Girlgroup der deutschsprachigen Unterhaltungsmusik waren. Gemeint

sind die Jacobs Sisters mit ihrem Gartenzwerk Marsch Adelbert. Die Narrhalla kam nicht zu Ruhe, und ein Frauenschwarm betrat die Bretter der Narrenwelt. Hossa, Hossa, und schon stimmte jeder im Saal in das Lied von Rex Gildo Fiesta Mexicana ein. Schön ist es, auf der Welt zu sein, trällerten nun noch die süße 10-jährige Anita und Roy Black als letzte Startnummer vor dem großen Finale mit allen Akteuren, und dem Lied der Wiesbadener Wasserflöh – Der Amanda!

Hinter diesem Playback Potpourie der Musikgeschichte verbargen sich folgende Mitwirkende: Maite & Roland: Chrissi und MiFu, Marianne: Doris, Jacobs Sisters: Bettina, Hilke und Doro, Rex: Thorsten Stemler, Anita & Roy: Jenny & Jogi. So endete eine wunderschön gelungene Faschingsparty, bei der noch bis lange in die Nacht gefeiert wurde. Wir bedanken uns bei Uta, Thommy, Emma, Tanja B., Tanja E., und allen die uns unterstützt haben, dass die „Jetzt wird's Party 4.0“ zu einem schönen Erfolg wurde.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Ein dreifaches Helau auf die Wiesbadener Wasserflöh

Mifu



Kinderfasching im WKV

Am Faschingssamstag war es wieder soweit: Um 15.11 Uhr startete die große Kinderfaschingsparty im WKV. Das Motto dieses Jahres lautete „Flower Power“ und so wurden die Kinder in einem farbenfrohen, mit Blumen verzierten Saal von Doro, Doris, Sophia, Jenny und Mifu empfangen.

Gestartet wurde die Party traditionsgemäß durch ein lautes Luftballonkonzert. Danach folgten Spiele wie Konfettistaffel,

‚Mumien‘ in Klopapier einrollen oder Schokokusswettessen. Auch bei der Reise nach Jerusalem waren alle Kinder mit Begeisterung dabei. Ein weiteres Highlight war eine lange Polonaise durch den gesamten WKV, an der sich auch die Erwachsenen mit großer Freude beteiligten. Zwischen den einzelnen Spielen gab es zur großen Freude der Kinder immer wieder eine Runde Wurfmaterial aus der Süßigkeitenkiste.

Pünktlich um 17.11 Uhr startete Doro in alter Tradition die ‚Laurenzia‘, die alle Teilnehmer sicher auch noch Tage später an diesen lustigen Nachmittag erinnern ließ. Vielen lieben Dank an alle Helfer, die beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung des Nachmittags dabei waren.

Das Jugendteam



Die ebsch Seit' – auch ganz schön.....!

Unsere diesjährige Frühlings-Nordic-Walking-Tour führte uns über die Schiersteiner Brücke auf die sogenannte ebsch Seit' zum Uhlerborner- bzw. Lennebergwald. Das regnerisch kalte Wetter ließ nichts Gutes erahnen und von allen Wetterkapriolen gab es etwas: Nieselregen, Graupelschauer, Wind und ein einsamer aber heftiger Donner. Die Sonne allerdings hatte sich versteckt.

11 Unentwegte trotzten diesem Schmutdelwetter auf sandigen Pfaden, die uns auf diesem Boden weder matschige Schuhe noch bespritzte Hosen bescheren. Sportlich gemäßigt ging es durch üppiges Grün mit blühenden Weißdornhecken, gelegentlichen Maiglöckchen und blaublühendem Immergrün.

Für die meisten von uns war die Begegnung mit dem Waldthausener Schloß ein Novum. Trutzig, zwischen 1908 und 1910 im Stil eines staufischen Palastgebäudes erbaut, mit einem bergfriedartigen Vierkanturm und einem dazugehörigen 95 Hektar großen Park, wirklich imposant. Auf diesem Areal befinden sich auch mehrere moderne Gebäude, errichtet vom letzten Nutzer der Gesamtanlage, dem Sparkassen- und Giro-Verband, der dort bis vor ein paar Jahren seine „Kaderschmiede“ betrieb. Jetzt verlassen, aber hoffentlich nicht dem Verfall preisgegeben.

Am Wegesrand fielen mir ein paar offizielle Schilder der rheinhessischen Forstverwaltung auf, die auf den dortigen „un-

aufgeräumten“ Wald hinwiesen. Sprich: Natur pur! Also mehr Nachhaltigkeit als forstbewirtschaftet. Gut so! Nach ca. 8,5 km erreichten wir wieder unseren Startpunkt, wo im Gasthaus „Zur guten Quelle“ bereits Derek und Norbert auf uns warteten. Leckerer Essen und eine kreative Küche, die aus einem bestellten Schnitzel einen Teller mit Filet und Rotweinsoße machte. Michel war nicht unzufrieden, denn es schmeckte ihm. Weiteres Durcheinander gab es nicht und so endete ein trotz aller Widrigkeiten schöner Tag.

Gabi und Gerd bewiesen wieder mal ein gutes Näs'chen bei der Wahl dieser Strecke. Ganz herzlichen Dank und mögen Euch die Ideen nicht ausgehen!

Ursel Diederling



Impressum:

Kanu Rundschau – Mitgliederzeitschrift
des Wiesbadener Kanu-Vereins 1922 e.V.

Redaktion: Uta Draber

Redaktionsanschrift: Kanu-Rundschau,
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

E-Mail: kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de

Layout: Uta Draber, **Druck:** Kolumbus Druck

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.

1. Vorsitzender: Michael Fuhr, Telefon: 0611 8906418

Mitgliederverwaltung: Uwe Lawatsch, E-Mail:
wkv-mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten. Im Besonderen:

90 Jahre

Ursula Fischer

80 Jahre

Helmut von der Bussche

60 Jahre

Ralf Treber

85 Jahre

Ingrid Schäfer

70 Jahre

Gabi Werner

55 Jahre

Christopher Dale

Diana Stein

Roland Weiß



KOLTER ■■■■■
KOPFLOW ■■■■■
CHRISTOFFER ■

Rechtsanwälte und Fachanwälte –
Wir geben Ihnen Recht.

Recht haben ist gut – Recht bekommen ist noch besser, aber oft gar nicht so einfach. Schön wenn man Fachleute ansprechen kann, die sich mit Gesetzen und Paragrafen auskennen und über profunde Erfahrungen verfügen.

Vertrauen Sie uns: Wir beraten begleiten Sie in den Bereichen:

- **Arbeitsrecht** (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- **Verwaltungsrecht** (z. B. Beamtenrecht, Schulrecht, Aufenthaltsrecht)
- **Familienrecht** (z. B. Ehescheidung, Unterhaltsrecht, Kindschaftssachen)
- **Zivilrecht** (z. B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht, Verkehrsunfallrecht)

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jens Kolter Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht
Till Kopflow Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Tim Christoffer Fachanwalt für Familienrecht



Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 992 44 0

E-Mail:
info@kkc-anwaelte.de
www.kkc-anwaelte.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 06.06.2024.